

Klinik für Innere Medizin und Geriatrie, Standort Johannesstift (Chefarzt Dr. H. Gockel)

## Hausärztliche Anmeldung zur stationären geriatrischen Behandlung

Fax 0521-772-75115 E-Mail [Belegungsmanagement.ejk@evkb.de](mailto:Belegungsmanagement.ejk@evkb.de) Rückfragen Belegungssteuerung 0521-772-75191

Patientendaten (Vor-& Nachname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer)	Hausärztin/Hausarzt und Ansprechpartner (Tel./Fax-Nr.)
<input type="checkbox"/> gesetzlich versichert <input type="checkbox"/> privat (Zusatz-)versichert	Wahlleistung: <input type="checkbox"/> Chefarzt <input type="checkbox"/> 1-Bett <input type="checkbox"/> 2-Bett
Gewünschter Aufnahmeterrmin:	Geplante Aufenthaltsdauer: <input type="checkbox"/> 1 Woche <input type="checkbox"/> 2 Wochen
Pflegegrad:	
Welches Hauptproblem des/der Patienten/in soll angegangen werden?	
Welche weiteren Probleme sind aus Ihrer Sicht relevant?	
Hygienische relevante Infektionen/Besiedlungen: <input type="checkbox"/> Keine <input type="checkbox"/> Ja, welche:	
Auf welcher Stufe der Klinischen Frailty Skala (KFS) befindet sich Ihr/e Patient/in? KFS-Stufe (siehe Anhang Seite 2): (Angabe z.B. auch als „am ehesten Stufe 4 bis 5 möglich)	
Welche spezielle Diagnostik soll aus Ihrer Sicht durchgeführt werden (bezüglich spez. Labordiagnostik, Bildgebung (Sono, Echo, CT, MRT, Szinti, Endoskopie)?	
Bekannter Gewichtsverlust? Wenn ja: Wieviel Verlust in kg (ca.) in den letzten 6 Monaten?	

Diesem Bogen bitte den **aktuellen Medikationsplan** beifügen!

*Dieses Fax enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder dieses Fax irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie dieses Fax. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieses Faxes ist nicht gestattet.*

# Klinische Frailty Skala



 <p><b>1 Sehr fit</b> Personen in dieser Kategorie sind robust, aktiv, voller Energie und motiviert. Sie trainieren üblicherweise regelmäßig und sind mit die Fittesten innerhalb ihrer Altersgruppe.</p>	 <p><b>5 Geringgradig frail</b> Personen in dieser Kategorie sind offensichtlich in ihren Aktivitäten verlangsamt und benötigen Hilfe bei anspruchsvollen Alltagsaktivitäten, wie finanziellen Angelegenheiten, Transport, schwerer Hausarbeit und im Umgang mit Medikamenten. Geringgradige Frailty beeinträchtigt das selbständige Einkaufen, Spaziergehen sowie die Essenszubereitung und Haushaltstätigkeiten.</p>	 <p><b>8 Extrem frail</b> Komplett von Unterstützung abhängig und sich ihrem Lebensende nähernd. Oft erholen sich Personen in dieser Kategorie auch von leichten Erkrankungen nicht.</p>
 <p><b>2 Durchschnittlich aktiv</b> Personen in dieser Kategorie zeigen keine aktiven Krankheitssymptome, sind aber nicht so fit wie Personen in Kategorie 1. Sie sind durchschnittlich aktiv oder zeitweilig sehr aktiv, z.B. saisonal.</p>	 <p><b>6 Mittelgradig frail</b> Personen in dieser Kategorie benötigen Hilfe bei allen außerhäuslichen Tätigkeiten und bei der Haushaltsführung. Im Haus haben sie oft Schwierigkeiten mit Treppen, benötigen Hilfe beim Baden/Duschen und eventuell Anleitung oder minimale Unterstützung beim Ankleiden.</p>	 <p><b>9 Terminal erkrankt</b> Personen in dieser Kategorie haben eine Lebenserwartung &lt;6 Monate. Die Kategorie bezieht sich auf Personen, die anderweitig keine Zeichen von Frailty aufweisen.</p>
 <p><b>3 Gut zurechtkommend</b> Die Krankheitssymptome dieser Personengruppe sind gut kontrolliert, aber außer Gehen im Rahmen von Alltagsaktivitäten bewegen sie sich nicht regelmäßig.</p>	 <p><b>7 Ausgeprägt frail</b> Personen in dieser Kategorie sind aufgrund körperlicher oder kognitiver Einschränkungen bei der Körperpflege komplett auf externe Hilfe angewiesen. Dennoch sind sie gesundheitlich stabil. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie innerhalb der nächsten 6 Monate sterben, ist gering.</p>	<p><b>Klinische Einstufung von Frailty bei Personen mit Demenz</b></p> <p>Der Schweregrad der Frailty entspricht der Schwere der Demenz. Typische Symptome einer leichten Demenz sind Vergesslichkeit bezüglich Details jüngster Ereignisse, auch wenn man sich an das Ereignis selbst noch erinnert, sowie das Wiederholen von Fragen und Gesagtem sowie sozialer Rückzug.</p> <p>Bei mittelgradiger Demenz ist das Kurzzeitgedächtnis stark beeinträchtigt, obwohl die Personen sich augenscheinlich noch gut an Ereignisse der Vergangenheit erinnern können. Die Körperpflege erfolgt selbstständig mit verbaler Unterstützung.</p> <p>Personen mit schwerer Demenz sind nicht in der Lage, ihre Körperpflege ohne Hilfestellung auszuführen.</p>

Mod. nach Version 1.2\_EN, Forschungsabteilung Geriatrie, Dalhousie Universität, Halifax, Kanada  
© 2020 Singler, Katrin / Gosch, Markus / Antwerpen, Leonie  
Vervielfältigung für nicht-profitorientierte Zwecke im Sinne der Patientenversorgung sowie Forschung und Lehre gestattet.

Quellen:  
1. Kanadische Studie über Gesundheit und Altern 2008  
2. K. Rockwood et al. CMAJ 2005; 173:489-495.